



Rathaus Umschau

Freitag, 23. Mai 2014

Ausgabe 097

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	2
› AWM und MAN sammeln für Flutopfer in Bosnien	2
› Start in die Badesaison: Einwandfreie Wasserqualität der Badeseen	3
› „Radlkalender 2014“ informiert über Termine rund um das Rad	4
› Städtische Fachschule präsentiert Schülerabschlussarbeiten	4
› Münchner Statistik: 1. Quartalsheft widmet sich Generation 75Plus	5
› Zuschauer kino: Jetzt Kurzfilme beim Filmmuseum einreichen	5
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München“	6
› Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 24. Mai, 15 Uhr, Orangerie, Englischer Garten 1 a

Eröffnung des Kunstprojekts „Heat is a form of motion – das Rumford-Labor“ mit Stadtrat Klaus-Peter Rupp (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und der Kuratorin Dana Weschke. Das Kunstprojekt des Rumford-Labors von Alix Stadtbäumer und Yvonne Leinfelder beleuchtet anlässlich des 200. Todestags von Sir Benjamin Thompson, alias Graf Rumford, gemeinsam mit 17 Künstlerinnen und Künstlern in verschiedenen Aktionen vom 24. Mai bis 22. Juni das Leben und Werk des Erfinders und Reformers.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 30. Mai, 14 bis 15.30 Uhr,

BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

Meldungen

AWM und MAN sammeln für Flutopfer in Bosnien

(23.5.2014) Eine Initiative der Belegschaft des Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) sammelt in Kooperation mit einer Initiative der Belegschaft der MAN Truck & Bus AG für die Flutopfer der Regionen Dobojo, Samac und Sekovici in Bosnien und bittet die Bürgerinnen und Bürger um folgende Spenden:

- gut erhaltene Kleidung (Socken, Unterwäsche, Schuhe), Gummistiefel, Decken
- Trinkwasser, nicht verderbliche Lebensmittel (Konserven, Nudeln, Reis usw.)
- Babynahrung (Milchpulver, Brei, Gläschen usw.), Windeln, Feuchttücher
- Hygieneartikel aller Art (Seifen, Shampoo, Waschmittel, Hygienespüler, Putzmittel), Gummihandschuhe, Mund- und Nasenmasken, Müllsäcke
- Verbandsmaterial und Desinfektionsmittel
- Werkzeug (Besen, Schaufeln, Schaber, Bodenschieber usw.)



Der AWM unterstützt diese Initiative und stellt für die Sammlung das derzeit leer stehende Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2 zur Verfügung. Die Sammlung selbst organisiert eine freiwillige Initiative aus der Belegschaft von AWM und MAN und deren Bekanntenkreis. Die Spenden werden direkt in die Region Doboj, Samac und Secovici gebracht und dort verteilt, wo sie am nötigsten gebraucht werden.

Abgabezeiten: Montag, 26. Mai, bis Mittwoch, 28. Mai, und Freitag, 30. Mai, jeweils in der Zeit von 15 bis 20 Uhr und am Donnerstag (Feiertag) 29. Mai, von 10 bis 16 Uhr. Abgabeort: Abfallwirtschaftsbetrieb München, Halle 2, Sachsenstraße 29. Den Transport in die Katastrophengebiete übernehmen Mitarbeiter von MAN Truck & Bus AG. Nähere Informationen hierzu auch unter www.awm-muenchen.de.

Start in die Badesaison: Einwandfreie Wasserqualität der Badeseen

(23.5.2014) Noch ist das Wasser in den acht offiziellen Münchner Badeseen ein wenig frisch, die Wasserqualität aber ist einwandfrei. Das ist das Ergebnis der ersten mikrobiologischen Untersuchung der aktuellen Badesaison. Das Baden in den offiziellen Münchner Badeseen (Fasanersee, Feldmochinger See, Langwieder See, Lerchenauer See, Lußsee, Regatta-Anlage, Regattasee, Riemer See) ist hygienisch unbedenklich, die Wassertemperaturen lagen bei Entnahme der Proben am Montag und Dienstag, 19. und 20. Mai, bei 15 bis 17 Grad.

Die Überwachung der Münchner Badegewässer durch das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) soll vor Ereignissen schützen, die die Wasserqualität und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen können. In der Badesaison (von Mitte Mai bis Mitte September) wird die Wasserqualität unabhängig von der Wetterlage monatlich vom RGU überprüft. Badegäste sollen so rechtzeitig vor Infektionsrisiken gewarnt werden. Die Wasserproben werden vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit mikrobiologisch untersucht. Darüber hinaus wird das Umfeld der Seen in vierzehntägigem Abstand und gegebenenfalls anlassbezogen durch das RGU kontrolliert.

Isar ist kein offizielles EU-Badegewässer

Die Isar hingegen ist ein Wildfluss und damit kein offizielles EU-Badegewässer; eine gleichbleibende Wasserqualität kann nicht garantiert werden. Das RGU untersucht die Isar in regelmäßigen Abständen auf freiwilliger Basis. Dies ist dann der Fall, wenn über einen längeren Zeitraum sommerliche Außentemperaturen herrschen und tatsächlich gebadet wird. Das RGU weist darauf hin, dass das Baden an der Isar grundsätzlich auf eigene Gefahr erfolgt.



Für ein ungetrübtes Badevergnügen in München bittet die Landeshauptstadt alle Bürgerinnen und Bürger, keine Essensreste und andere Abfälle auf den Liegewiesen zu hinterlassen. Wasservögel dürfen nicht gefüttert werden. Hunde sind auf Spiel- und Liegewiesen nicht gestattet.

„Radlkalender 2014“ informiert über Termine rund um das Rad

(23.5.2014) Ab dem 26. Mai ist der neue „Radlkalender 2014 für München und Umgebung“ der Radlhauptstadt München erhältlich. In der Broschüre sind unter den Rubriken „Radeln und fit bleiben“, „Unterwegs mit dem Pedelec“, „Zuschauen und staunen“ sowie „Informieren und ausprobieren“ alle wichtigen Radltermine kompakt und übersichtlich zusammengestellt. Die Angebote reichen von der geführten Familienradtour über sportlich und historisch spannende Touren bis hin zu Kursen und überregional bedeutenden Radsport-Veranstaltungen. Außerdem sind alle Veranstaltungen und Angebote der Radlhauptstadt München enthalten.

Die kostenlose Broschüre ist ab 26. Mai in der Stadt-Information im Rathaus und ab 28. Mai im Bürgerbüro im Kreisverwaltungsreferat, in der Geschäftsstelle des ADFC München, im Verkehrszentrum des Deutschen Museums sowie an vielen weiteren Punkten in München erhältlich.

Ab sofort kann der Radlkalender 2014 auch unter www.radlhauptstadt.de/broschueren als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Städtische Fachschule präsentiert Schülerabschlussarbeiten

(23.5.2014) Der erste Jahrgang der Städtischen Fachschule für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität präsentiert öffentlich die Projektarbeiten, die im Rahmen der zweijährigen Ausbildung entstanden sind. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 27. Mai, um 10 Uhr im Raum 109 im ersten Stock der Städtischen Fachschule für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität, Elisabethplatz 4, statt.

Die Projektarbeiten wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule München, der Technischen Universität München, namhaften Firmen wie beispielsweise AUDI, MAN, Bertrand sowie als schuleigene Projekte konzipiert und betreut. Bemerkenswert ist dabei die Vielfältigkeit der gezeigten Arbeiten: vom Prototypenbau einer Radmontiermaschine für Nutzkraftwagen über Tools zur Optimierung in der Entwicklung, der Telematikerfassung für verbrauchsoptimiertes Fahren bei Nutzfahrzeugen sowie der Programmentwicklung und deren Einbindungen in das Fahrzeugnetzwerk zum Auslesen von Fahrzeugdaten bis hin zum Bau eines Elektrofahrrades. Mit den Ergebnissen stellen die Schülerinnen und Schüler unter Beweis, dass sie in der Lage sind, insbesondere im Bereich der Fahrzeugentwicklung, Aufgaben mit hoher Fachkompetenz, Kreativität, Teamfähigkeit und englischer Sprachkompetenz eigenständig zu lösen.

Münchner Statistik: 1. Quartalsheft widmet sich Generation 75Plus

(23.5.2014) Soeben ist das 1. Quartalsheft des Jahrgangs 2014 der Schriftenreihe „Münchner Statistik“ erschienen: Der Hauptbeitrag des aktuellen Quartalsheftes widmet sich dem Thema „Mit 75 Jahren... Die Seniorinnen und Senioren im Alter von 75 und mehr Jahren in München seit 1995“.

Der Artikel befasst sich sowohl mit der zahlenmäßigen Entwicklung der Münchnerinnen und Münchner der Alterskategorie 75Plus in einem Zeitraum von 18 Jahren als auch mit Fragen zur Herkunft, der Nationalität, der Geschlechterverteilung, zum Familienstand und dergleichen. Beleuchtet werden aber auch bestimmte Lebensumstände: Welche Haushaltssituation ist die häufigste, wie treu sind Seniorinnen und Senioren dieser Altersgruppe „ihrer“ Stadt München, wie ist die räumliche Verteilung? Veranschaulicht wird die Analyse durch zahlreiche Grafiken und Übersichten. Darüber hinaus beinhaltet das Heft folgende Beiträge:

- Zensus 2011 – Ergebnisse für München und das Umland – Schwerpunkt Gebäude- und Wohnungszählung
- Die Sterbefälle nach Todesursachen in München 2012 – Herz-/Kreislauferkrankungen weiterhin Todesursache Nummer eins
- Das Münchner Wetter 2013 – Extreme Sonnenscheinarmut im Frühling und Herbst

Zu beziehen ist das Heft direkt beim Statistischen Amt München, Zimmer 105, Schwanthalerstraße 68, 80336 München, oder über Telefon 2 33-8 27 00, Fax 2 33-8 27 57, außerdem bei der Stadt-Information im Rathaus. Die Schutzgebühr beträgt 5 Euro.

Zuschauerkino: Jetzt Kurzfilme beim Filmmuseum einreichen

(23.5.2014) Seit Sommer 2004 gibt es das Zuschauerkino im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine Weiterführung des „Schmalfilmtags“ aus den 1970-er Jahren, bei dem alle die Möglichkeit hatten, Filme zur Vorführung auf großer Leinwand anzumelden. Am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr findet der nächste Zuschauerkino-Abend statt, der vom Förderverein des Filmmuseums, dem MFZ, organisiert wird. Hierfür können noch bis zum 29. Mai Kurzfilme bis zu zwölf Minuten Länge im Filmmuseum eingereicht werden.

Teilnehmen können alle, die einen Kurzfilm gedreht haben, unabhängig vom Inhalt oder Format des Films, ob Spielfilm oder Dokumentation, Real-, Kunst- oder Animationsfilm. Das MFZ wählt unter den eingereichten Filmen ein etwa zweistündiges Programm für die Vorführung aus. Im Anschluss an die Vorführung bietet das MFZ eine Begegnungsmöglichkeit, damit Teilnehmer und Zuschauer ins Gespräch kommen können.



Es können nur Filme gezeigt werden, die nicht länger als zwölf Minuten sind und persönlich vom Beteiligten vorgestellt werden. Möglich sind die Formate 35 Millimeter, 16 Millimeter, DigiBeta, BetaSP, MiniDV, VHS, DVD und Bluray (keine Download-Links).

Kontakt: Per Post an das Filmmuseum München, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, per E-Mail unter zuschauerkino@yahoo.de oder unter Telefon 2 33-2 05 38.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München“

(23.5.2014) Henning Rader führt am Mittwoch, 28. Mai, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 7 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzung der kommenden Woche

Mittwoch, 28. Mai:

9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal
(Die Vollversammlung wird als Live-Stream im Internet unter muenchen.de/stadtrat-live übertragen)



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 23. Mai 2014

Zukunft des SV Stadtwerke München an der Lauensteinstraße

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Manuel Pretzl und Josef Schmid (CSU) vom 28.3.2014

Zukunft des SV Stadtwerke München an der Lauensteinstraße

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Manuel Pretzl und Josef Schmid (CSU) vom 28.3.2014

Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 28.03.2014 führen Sie als Begründung aus:

„Im Zusammenhang mit der Errichtung eines Ausbesserungswerkes auf dem o.g. Gelände der Stadtwerke München sollte sich der künftige Nutzer des Werks, Veolia, zur Hälfte an der Neugestaltung des Vereinsgeländes des SV Stadtwerke, das sich ebenfalls dort befindet, beteiligen. Die Arbeiten wurden bereits begonnen.

Seit sich Veolia von diesem Standort zurückgezogen hat und damit keine Verpflichtung mehr für Veolia besteht, sich am Umbau des Sportgeländes zu beteiligen, bangt der Verein um seine Zukunft.

Offenbar wurde vor einigen Tagen ein absoluter Baustopp verfügt, die Arbeiten nicht fortgeführt. Es besteht zur Zeit keine Trainingsmöglichkeit für die Fußballabteilung. Zudem wurde festgestellt, dass das Hallendach marode sei und ebenfalls erneuert werden müsste, jedoch wurde ein Jahr zuvor der komplette Hallenboden erneuert. Wenn nichts unternommen wird, so die Angst des Vereins, wird es den Traditionsverein (über 80 Jahre) bald nicht mehr geben.“

Ihre Frage nach dem Sachstand kann anhand von Stellungnahmen der Stadtwerke München GmbH (SWM) sowie des Referats für Bildung und Sport/Sportamt wie folgt beantwortet werden:

Antwort der SWM:

Im Zuge der geplanten Errichtung einer Eisenbahnwerkstatt an der Ständlerstraße für die Veolia Verkehr GmbH wurde das bestehende Sportgelände der Betriebssportanlage der Stadtwerke München an der Lauensteinstraße überplant und mit den Umbauarbeiten der Außenanlagen Zug um Zug begonnen. Im Rahmen der vorgeschriebenen Routineuntersuchungen an der Bausubstanz der Sporthalle wurden Ende 2013 Mängel in der Dachkonstruktion festgestellt, die eine deutliche Reduzierung der Dachtraglast nach sich zogen. Um die volle Funktionsfähigkeit der Halle – auch bei Schneelast – zu erhalten, müsste ein großer Teil der Dachkonstruktion erneuert werden.



Zusammen mit den geplanten Kosten für den Umbau der Außenanlagen ergibt sich ein Gesamtaufwand von mehreren Millionen Euro für die Gesamtanlage. Aufgrund dieses Kostenvolumens und der nicht realisierten Errichtung einer Eisenbahnwerkstatt müssen die Stadtwerke vor der Umsetzung weiterer Baumaßnahmen alle Möglichkeiten für die Entwicklung und zukünftige Nutzung der Betriebssportanlage überprüfen.

Dazu werden auch Gespräche sowohl mit der Vereinsleitung als auch mit der Landeshauptstadt München geführt.

Die Stadtwerke München bemühen sich, den Sportbetrieb des Vereines unter den gegebenen Umständen soweit wie möglich aufrecht zu erhalten. Sporthalle und Hauptplatz sind nach wie vor benutzbar. Einschränkungen im Spiel- und Trainingsbetrieb sind allerdings aufgrund der reduzierten Trainingsplätze während der laufenden Überprüfung der Planungen unvermeidbar.

Antwort des Referats für Bildung und Sport/Sportamt:

Zu der in der Anfrage genannten Baumaßnahme hat das Sportamt im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplans im Jahr 2011 bereits Stellung genommen. Das Sportamt hat damals der Änderung des Flächennutzungsplans zugestimmt, allerdings unter der Voraussetzung, dass die Errichtung der genannten neuen Sportanlagen vertraglich gesichert wird und weiter gewährleistet werden kann, dass die bestehenden Schulsportnutzungen am Vormittag noch möglich sind.

Da Sportinfrastruktur in München entsprechend knapp ist, gilt es, die bestehende Infrastruktur zu erhalten, so auch die Infrastruktur an der Lauensteinstraße.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit beantwortet werden konnten.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 23. Mai 2014

**Sieg für die Umwelt und den Geldbeutel: SWM
küren Münchner Energiespar-Meister**

Pressemitteilung SWM

**MVG zu „Mehr Zeit für den Schlussjubiläum“ (SZ vom
22.5.): U6 zum Stadion hat keine Kapazität mehr**

Pressemitteilung MVG

Steinhausen: Einbahnstraße wegen Bauarbeiten

Pressemitteilung MVG

**„Intensiv – das Gesundheitsmagazin“ am Samstag
zum Thema Geburt**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Pflegekurs für Angehörige im Klinikum Harlaching

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

(teilweise voraus)

Zur Siegerehrung mit Erna-Maria Trixl, Geschäftsführerin Vertrieb, den Teilnehmern/-innen des Wettbewerbs und den Energieberatern Stefan Memminger und Daniel Kaßeckert, Donnerstag, 22. Mai 2014, SWM Zentrale

Sieg für die Umwelt und den Geldbeutel: SWM küren Münchner Energiespar-Meister

(23.5.2014) Die Münchner Energiespar-Meister stehen fest: Vor einem Jahr haben die SWM die Münchnerinnen und Münchner aufgerufen, beim Energiespar-Wettbewerb mitzumachen. Aus den knapp 800 Bewerbern wurden 12 Haushalte ausgewählt, die in vier Kategorien gegeneinander angetreten sind: 1- und 2-Personen-Haushalte, Familien und Wohngemeinschaften. Begleitet von den SWM Energieberatern haben sie in den vergangenen 12 Monaten ihre Verbräuche analysiert, Gewohnheiten hinterfragt und Geräte ausgetauscht. Nun wurden die vier „Münchner Energie-Sparmeister“ im Rahmen eines Empfangs von den SWM gekürt.



Alle Teilnehmer sind Sieger und freuen sich über die erreichte Einsparung.

Die Energiespar-Meister:

Kategorie 1-Personen-Haushalte: Monika Pala



von links: SWM Energieberater Matthias Schütt, Energiespar-Meisterin Monika Pala und SWM Geschäftsführerin Vertrieb Erna-Maria Trixl

Kategorie 2-Personen-Haushalte: Manuela Nowak



von links: SWM Energieberater Stefan Memminger, Energiespar-Meisterin Manuela Nowak und SWM Geschäftsführerin Vertrieb Erna-Maria Trixl

Kategorie Familien: Sonja und Wilhelm Sterzinger-Brauer



von links: SWM Energieberater Daniel Kaßbeckert, Energiespar-Meister Sonja und Wilhelm Sterzinger-Brauer mit Tochter Amelie und SWM Geschäftsführerin Vertrieb Erna-Maria Trixl

**Kategorie Wohngemeinschaften:
Florian Federer und seine Mitbewohner**



von links: SWM Geschäftsführerin Vertrieb Erna-Maria Trixl, Energiespar-Meister Florian Federer mit seinen Mitbewohnern Oliver Gasser und Lorenz Pichler sowie SWM Energieberater Christian Rabald

Überreicht wurden die Preise von SWM Geschäftsführerin Vertrieb Erna-Maria Trixl: „Wir haben heute vier Sieger mit einem ersten Preis gekürt. Aber auch alle anderen Teilnehmer sind Gewinner, denn alle haben tolle Erfolge beim Energiesparen erzielt. Deshalb wollen wir auch sie mit einem zweiten und dritten Preis je Kategorie würdigen.“

Für die Energieberater fasste Stefan Memminger die Erfahrungen mit den Teilnehmern im vergangenen Jahr zusammen: „Alle haben ein enorm großes Interesse und viel Einsatz gezeigt. Bei vielen steigerte sich die anfängliche Neugier und mit zunehmendem Eifer wurde teils jedes einzelne Elektrogerät in der Wohnung analysiert. Die Teilnehmer haben sich sehr intensiv mit ihren Gewohnheiten auseinandergesetzt, wie etwa dem Umgang mit der Beleuchtung oder mit dem PC. Die Ergebnisse sind der Beweis. Einsparungen von bis zu 60 Prozent sind möglich, ohne dass die Lebensqualität darunter leidet. Wir hoffen, dass sich viele Münchnerinnen und Münchner von diesen tollen Beispielen inspirieren lassen. Denn wer Energie spart, der schont die Umwelt und spart bares Geld.“



Geschäftsführerin Erna-Maria-Trixl (ganz rechts) und die Energieberater gratulieren den Münchner Energiespar-Meistern.

Energiespar-Wettbewerb:

Teil der erfolgreichen SWM Energiespar-Kampagne

Die SWM unterstützen ihre Kunden schon seit Jahrzehnten beim Energiesparen, sei es im persönlichen Beratungsgespräch, bei Hausbesuchen, auf Messen, mit Energiesparbrochüren oder im Internet. Im Jahr 2012 haben die SWM darüber hinaus eine große Energiespar-Kampagne gestartet. Höhepunkt: der Energiespar-Wettbewerb, der im Mai 2013 begonnen hat. Die Anregung hierfür kam aus der SPD-Stadtratsfraktion.

Gesucht wurden Münchnerinnen und Münchner mit Spar- und Wettkampf-Ambitionen in vier Kategorien: Ein-Personen-Haushalte, Zwei-Personen-Haushalte, Familien und Wohngemeinschaften. Knapp 800 Haushalte haben sich bei den SWM beworben. Die energetisch interessantesten Kandidaten wurden ausgewählt. Im Vorfeld des Wettbewerbs bekamen die teilnehmenden Haushalte vor Ort eine ausführliche persönliche Beratung durch die SWM Energieberater. Dazu gehörte auch, dass von jedem größeren Elektrogerät der Stromverbrauch gemessen wurde und es gab Tipps zur sparsameren Nutzung der Geräte oder auch zum Austausch eines alten „Stromfressers“ gegen ein neues, effizienteres Gerät. Zu guter Letzt wurde der Stand des Stromzählers mit einem Foto dokumentiert und zwölf spannende Monate nahmen ihren Lauf.

Während des Wettbewerbs haben die Energieberater die Teilnehmer mehrmals zu Hause besucht und mit ihnen Maßnahmen, Erfolge und den einen oder anderen Rückschlag beim Stromsparen besprochen. Dazu wurde monatlich der Stand des Stromzählers erfasst. Über den Fortgang des Wettbewerbs haben die SWM ihre Kunden per Kundenzeitung, Tagespresse und auf ihren Internetseiten informiert. Vor wenigen Wochen haben die SWM Energieberater nun ein letztes Mal den Stand des Stromzählers in jedem Haushalt aufgenommen, mit dem Stand des Vorjahrs verglichen und so die Platzierung in jeder der vier Kategorien vergeben.

Hintergrund zum Wettbewerb: SWM Energiestrategie

Der Energiespar-Wettbewerb ist Teil der groß angelegten SWM Energiesparkampagne. 2012 haben die SWM sie gestartet, um ihren Kunden dabei zu helfen, Einsparpotenziale zu nutzen, und die Bedeutung des Themas Energiesparen für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel einer noch breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Die Energiewende und die mit ihr verbundenen Herausforderungen sind in aller Munde. Jeder weiß, dass die Ressourcen immer knapper werden. Es gilt zum einen, konsequent regenerative Energien auszubauen. Gleichzeitig gilt es aber, beim Verbraucher das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu schärfen. Die Energiestrategie der SWM fußt deshalb auf drei Säulen: Dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, Energieeffizienz durch umweltschonende Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Energieeinsparung.

- **Ausbau der Erneuerbaren Energien**

Bis 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, wie ganz München verbraucht. München wird weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht. Mit den bereits angestoßenen oder realisierten Projekten können sie ihre Ökostromerzeugung bereits auf 2,9 Milliarden kWh Ökostrom steigern. Weitere Projekte (insbesondere Windenergie) mit erheblichem Potenzial sind in Planung.

- **Energieeffizienz durch umweltschonende Kraft-Wärme-Kopplung**

Die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme wird ins Fernwärmenetz eingespeist und versorgt die Münchner Haushalte mit klimaschonender Heizenergie. Neben dem Netzausbau verbessern die SWM die ohnehin schon sehr gute Umweltbilanz der Fernwärme, indem sie die Geothermie weiter erschließen. Bis 2040 soll München die erste deutsche Großstadt werden, in der Fernwärme zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien gewonnen wird.

- **Energieeinsparung**

Die günstigste und umweltschonendste Energie ist diejenige, die gar nicht erst verbraucht wird. Als die Münchner Energieexperten fördern und unterstützen die SWM ihre Kunden seit jeher dabei, selbst rationell mit Energie umzugehen und so nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern auch bares Geld zu sparen.

Bei den Erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung nimmt München schon Spitzenplätze in Europa und der Welt ein. Noch Potenzial gibt es hingegen beim Energiesparen. Und das, obwohl man mit einigen einfachen Tipps und Verhaltensänderungen ohne Komforteinbußen schon viel erreichen kann.

SWM Beratungsangebote rund ums Thema Energie

- **Energieberatung in der SWM Zentrale**

Bei den Beratern erhält man alle Tipps rund ums Energie sparen, sie beantworten Fragen und helfen mit Info-Material weiter. Hier kann man gegen Kautions auch ein Strommessgerät ausleihen.

Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München, Raum D0.24;
montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, freitags von 9 bis 14 Uhr oder nach telefoni-

scher Vereinbarung: 0800 796 796 0 (kostenfrei innerhalb Deutschlands), E-Mail: energieberatung@swm.de

- **Energieberatung im Internet:**

www.swm.de/energiesparen

Die SWM bieten online viele nützliche Spartipps und aktuelle Informationen zur Energieberatung. Hier finden sich auch Energiespar-Filme, die zeigen, wie Geldbeutel und Umwelt geschont werden können.

- **Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen**

Die SWM und die Münchner Wohlfahrtsverbände unterstützen Haushalte mit geringem Einkommen beim Energiesparen. Damit tragen sie zur finanziellen Entlastung dieser Haushalte bei. Die ehrenamtlichen Berater der Wohlfahrtsverbände werden von den SWM geschult und informieren dann über Einsparpotenziale bei Strom, Heizung und Warmwasser. Darüber hinaus erhalten die Haushalte ein Energiespar-Paket mit einer Informationsbroschüre, zwei Energiesparlampen, einer schaltbaren Steckerleiste und einem Kühlschrankthermometer. Unter bestimmten Voraussetzungen finanzieren die SWM sparsame Waschmaschinen oder Kühlschränke. Das Projekt richtet sich an Personen oder Familien, die Arbeitslosengeld II beziehen oder von Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit sind. Daneben sollen aber auch diejenigen erreicht werden, die über vergleichbar niedrige Einkommen verfügen.

- **Bauzentrum München**

Auch hier kann man sich von den SWM kostenlos beraten lassen. Das Bauzentrum ist die Adresse für Bauherren, Eigentümer und Mieter, die energieeffizient bauen, sanieren und wohnen möchten.

Messestadt Riem, Willy-Brandt-Allee 10, 81829 München, Telefon 089/54 63 66 0, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr; Internet: www.muenchen.de/bauzentrum, E-Mail: energieberatung@swm.de

Achtung Redaktionen: Fotos von der Siegerehrung können unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

23.05.2014

(teilweise voraus)

MVG zu „Mehr Zeit für den Schlussjubiläum“ (SZ vom 22.5.): U6 zum Stadion hat keine Kapazität mehr

Zum oben genannten Artikel im München-Teil der gestrigen Süddeutschen Zeitung (SZ) erklärt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG):

An der in dem Bericht erwähnten Studie über eine angeblich noch ausreichende Kapazität der U-Bahnlinie U6 für zusätzlichen Stadionverkehr war die MVG als Betreiber und Verantwortliche für die Sicherheit des U-Bahnbetriebs nicht beteiligt. Die Verfasser haben zu keiner Zeit Kontakt zur MVG aufgenommen, um für diese Studie aktuelle Basisdaten für eine seriöse Betrachtung zu erfragen.

Die Beurteilung der MVG ist eine gegenteilige: Die U6 hat, zumindest bei Werktagsspielen sowie während des Oktoberfestes, keine Kapazität mehr für zusätzlichen Stadionverkehr. Vielmehr drohen bei zusätzlichen Belastungen temporäre Betriebseinstellungen aus Sicherheitsgründen.

Relevant für die Kapazitätsbetrachtung ist auch weniger der Abtransport nach Spielende, weil hier ggf. mit temporären Einschränkungen im Zustiegsbereich in Fröttmaning ein sicherer Betrieb aufrechterhalten werden kann, wenn auch mit entsprechend verlängerten Wartezeiten. Problematisch ist vielmehr der Antransport, vor allem abends, und die hier entstehende Situation an Innenstadtbahnhöfen. Die Stadiongesellschaft sollte zur Kenntnis nehmen, dass zu diesen Zeiten auch zahlreiche andere Fahrgäste Anspruch auf Beförderung haben.

Die in dem Artikel wiedergegebene Ansicht, bei einer Störung der U-Bahn könne kurzfristig ein Ersatzverkehr mit Bussen für den Stadionverkehr organisiert werden, ist – offen gesagt – naiv, weil eine derartige Zahl an Bussen samt Fahrern nirgendwo in Bereitschaft steht.

Die MVG steht aus Sicht des U-Bahnbetriebs einer neuerlichen Ausweitung der Stadionkapazität daher ablehnend gegenüber.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle

T +49 (0)89/23 61-50 42

@ presse@swm.de

I www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte

T +49 (0)89/23 61-60 42

@ korte.matthias@swm.de

I www.mvg-mobil.de

23.05.2014

Steinhausen: Einbahnstraße wegen Bauarbeiten

SWM/MVG bereiten den geplanten Bau der Tram Steinhausen vor: Zu diesem Zweck wird ab Montag, 26. Mai, an der Truderinger Straße in Steinhausen eine ca. 200 Meter lange Stützmauer errichtet. Sie dient zur Absicherung der bestehenden Böschung zum benachbarten DB-Gelände, so dass daneben die geplante Tramtrasse entstehen kann (siehe Visualisierung). Diese Vorab-



Maßnahme für die Tram Steinhausen wurde vom Eisenbahnbundesamt (EBA) genehmigt. Für den späteren Bau der Straßenbahn-Neubaustrecke ist wiederum ein Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern nötig; das dazu erforderliche Genehmigungsverfahren läuft zurzeit.

Truderinger Straße nur stadtauswärts befahrbar

Die Bauarbeiten laufen voraussichtlich bis Ende des Jahres. Während dieser Zeit kann die Truderinger Straße zwischen Riedenburger Straße und Einfahrt Thyssen-Krupp nur in stadtauswärtiger Richtung befahren werden. Stadteinwärts können Autofahrer zum Beispiel über die Zamdorfer Straße oder die Eggenfeldener Straße ausweichen. Die MVG hat Anlieger und Firmen vor Ort über die Einschränkungen informiert.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle

T +49 (0)89/23 61-50 42

@ presse@swm.de

I www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte

T +49 (0)89/23 61-60 42

@ korte.matthias@swm.de

I www.mvg-mobil.de

Presseinformation

„Intensiv – das Gesundheitsmagazin“ am Samstag zum Thema Geburt

Erstausstrahlung: Samstag, 24. Mai 2014 um 17.30 Uhr

Wiederholungen: Sonntag, 25. Mai 2014 um 18.30, 21.00 und 00.45 Uhr
Dienstag, 27. Mai 2014 um 17.00 Uhr
Donnerstag, 29. Mai 2014 um 12.00 Uhr

jeweils auf münchen.tv

München, 22. Mai 2014. In der nächsten Folge von „Intensiv“, dem Gesundheitsmagazin auf München TV, dreht sich am Samstag alles rund um die Geburt. Zu Gast im Studio stellen die Chefarzte Prof. Dr. Dieter Grab und Dr. Olaf Neumann die Geburtskliniken des Städtischen Klinikums München in Harlaching, Neuperlach und Schwabing vor. Außerdem informieren die Hebamme Lydia Droszd und die Still- und Laktationsberaterin Petra Schwaiger über die Möglichkeiten der modernen Geburtshilfe sowie besondere Angebote für werdende Eltern vor, während und nach der Geburt. Darüber hinaus gibt die Sendung Einblicke in die Arbeit der Schwabinger Kinderchirurgie und das Leistungsspektrum der Kinder- und Jugendmedizin sowie der Frühchen-Station im Klinikum Harlaching.

Allein im letzten Jahr kam fast jedes dritte Kind in München in einer der drei städtischen Geburtskliniken zur Welt – insgesamt waren es 5.341 Babys. Damit konnte das Städtische Klinikum München gleichzeitig die höchste Zahl an Neugeborenen in München verzeichnen.

„Intensiv – Das Gesundheitsmagazin“ läuft am Samstag, 24. Mai, um 17.30 Uhr auf München TV. Wiederholt wird die Sendung am Sonntag, 25. Mai, um 18.30, 21 und 00.45 Uhr sowie am Dienstag, 27. Mai, um 17 Uhr, und am Donnerstag, 29. Mai, um 12 Uhr.

Alle bisherigen Folgen – etwa zu den Themen Bewegung, Schlaganfall und Notfallmedizin – sind online über den Youtube-Kanal der städtischen Kliniken unter www.youtube.com/KlinikumMuenchen abrufbar.

Das **Städtische Klinikum München** versorgt mit seinen fünf Standorten Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie an der Thalkirchner Straße jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär. Der Klinikverbund verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung
Public Affairs, Marketing &
Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter



Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:

 StKM_News
 KlinikumMuenchen

Presseinformation

Pflegekurs für Angehörige im Klinikum Harlaching

Harlachinger Gesundheitsforum
am Samstag, 31. Mai 2014, von 10.00 bis 11.30 Uhr
im Klinikum Harlaching, Seminarraum E 36, Altbau A1

München, 23. Mai 2014. Das Klinikum Harlaching lädt pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer am Samstag, 31. Mai, von 10 bis 11.30 Uhr zu einem Workshop „Bewegen aus dem Bett“ ein.

Erfahrene Pflegekräfte aus der Frührehabilitation und Intensivpflege zeigen den Teilnehmern, wie sie Pflegebedürftige mit weniger eigener Anstrengung und Belastung in der Bewegung unterstützen und so etwa dem Wundliegen vorbeugen können. Die erlernten Techniken werden anschließend geübt, überprüft und verfeinert. Der Kurs ist kostenlos und findet im Seminarraum E 36 des Klinikums, Sanatoriumsplatz 2, Altbau A1, statt. Für die praktischen Übungen ist bequeme Kleidung hilfreich.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um eine telefonische Anmeldung unter (089) 6210-2204 oder per E-Mail an Sandra.Bauer@klinikum-muenchen.de gebeten. Hier erhalten Interessierte auch nähere Auskünfte zum Workshop.

Das **Klinikum Harlaching** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Neuperlach, Schwabing und der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung
Public Affairs, Marketing &
Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:

🐦 StKM_News
📺 KlinikumMuenchen